

## Eissport in Bern(ca. 10 Minuten)

Bezüglich der anstehenden sportlichen Grossveranstaltungen steht zurzeit die EURO 08 im Fokus. Dennoch möchten wir heute bereits einen Blick in die Nach-Euro-Zeit werfen. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass sich die Sportstadt Bern regelmässig als Austragungsort für nationale und internationale Veranstaltungen einem breiten Publikum präsentieren kann. Nach Fussball wird Bern dem Publikum im Frühjahr 2009 Eishockey auf höchstem Niveau präsentieren können.

Über den Stand der verschiedenen Aktivitäten im Bereich Eissport möchten wir Sie deshalb heute informieren.

Die Präsidialdirektion hat unter meiner Führung in den vergangenen Jahren die Erneuerung der Bern Arena begleitet und vorangetrieben. Als Hauptaktionärin der Bern Arena Stadion AG war sich die Stadt Bern bewusst, dass mittelfristig beim Eisstadion grössere

Investitionen anstehen, die die <sup>2 / 6</sup>  
Stadt alleine nicht tragen kann.  
Nach einigen Jahren der Vorarbeiten war es im März 2007 soweit:  
die Firma HRS hat die Verantwortung für die Sanierung der Bern  
Arena übernommen, die Realisierung des baubewilligten Projekts konnte  
beginnen. Zielstrebig hat die HRS die Investorengruppe bestimmt. Mit  
der Swiss Prime Site konnte zur Freude der Stadt Bern ein erst-  
klassiger und schweizerischer Immobilienbesitzer verpflichtet werden.  
Ebenfalls gefunden wurde ein Partner für das Namensrecht. Auch  
hier hat die HRS mit der PostFinance eine Firma gefunden, die mit  
der Stadt Bern und dem Eishockeysport eng verbunden ist. Ich möchte  
Martin Kull, CEO der HRS, und seinem Team für den grossen Einsatz  
danken. Mein Dank geht auch an die PostFinance, hier vertreten  
durch Thomas Zimmermann, und an die Swiss Prime Site, hier vertreten  
durch Nicole Stamm. Herr Kull wird anschliessend über den Umbau  
der PostFinance Arena informieren.

Nachdem die HRS sich verpflichte<sup>3/6</sup>-  
te, bis zum Frühjahr 09 das baube-  
willigte Projekt zu realisieren,  
war gesichert, dass in Bern für  
die Eishockey-WM ein WM-taugliches  
Stadion zur Verfügung steht. Ich  
bin **der mit der Durchführung be-  
auftragten Gesellschaft** dankbar,  
dass er mit dem Entscheid über die  
Vergabe der WM bis Mitte März 07  
zugewartet hat. Nachdem wir an un-  
serer Bewerbung noch letzte Anpas-  
sungen vorgenommen haben, hat die  
mit der Durchführung der Eisho-  
ckey-WM betraute Firma IIHC World  
Championship unter Leitung des  
Präsidenten Fredy Egli und des Ge-  
neralsekretärs Gian Gilli ent-  
schieden, dass Bern Hauptastra-  
gungsort für die WM 09 sein wird.  
Fredy Egli und Gian Gilli möchte  
ich für diesen für alle Eishockey-  
fans richtigen Entscheid danken.  
Sie werden anschliessend über den  
Stand der Vorarbeiten informieren.

Der Umbau der Bern Arena zur  
PostFinance Arena hat bekanntlich  
auch dazu geführt, dass diesen  
Winter auf der Allmend kein Eis-  
feld für den öffentlichen Eislauf

zur Verfügung stand. Schon vor Jahren hatte ich die Idee, auf dem Bundesplatz eine Eisbahn zu betreiben. Ich habe deshalb den Auftrag erteilt, zu prüfen, ob nicht der Berner Bevölkerung das Angebot gemacht werden kann, während einigen Wochen gratis auf dem Bundesplatz zu „schlööflen“. Zur Deckung der anfallenden Kosten haben die Sponsoren COOP, HRS, Mobilier und PostFinance einen wesentlichen Beitrag geleistet. Mit Vermietungen an Firmen sowie weiteren Aktivitäten wurden die restlichen Kosten gedeckt.

Die BeaBern Expo hat den Aufbau und den Betrieb der Eisbahn übernommen. Nach einer fulminanten Eröffnung am 28. Dezember 2007, einem Grossandrang am Silvester, nach starken Frequenzen während der Feiertage, kann heute eine erste Zwischenbilanz gezogen werden. Urs Hirsig von der BeaBern Expo wird anschliessend über die ersten Wochen der Eisbahn auf dem Bundesplatz informieren. Noch bis zum 3. Februar 2008 steht die Eisbahn auf dem Bundesplatz zur Ver-

fügung und noch stehen attraktive<sup>5/6</sup>

Veranstaltungen bevor: Am nächsten  
Mittwochnachmittag veranstaltet  
die COOP einen Kindernachmittag  
für kleine Eisprinzessinnen und  
Eisprinzen. Auf spielerische Art  
erlernen sie mit Martine Adank die  
Kunst des Eiskunstlaufes, können  
sich in der Spiel- und Bastecke  
vergnügen oder sich schminken las-  
sen. Der Anlass ist gratis, Anzu-  
melden braucht man sich nicht, und  
die Eltern welche ihre Kinder zur  
Eisbahn begleiten erhalten erst  
noch ein Glühwein.

Auf Grund des sehr positiven Echos  
der Bevölkerung auf die Eisbahn  
auf dem Bundesplatz wurde eine  
Verlängerung um eine Woche bis zum  
10. Februar - über die Berner  
Sportwoche - geprüft. Bereits wur-  
de der Bundesplatz aber während  
dieser Woche für verschiedene Ver-  
anstaltungen reserviert, zudem  
findet dieses Jahr die Berner Fas-  
nacht bereits am zweiten Februar-  
wochenende statt. Aus diesen Grün-  
den war eine Ausdehnung des Be-  
triebs nicht möglich.

Ob es im nächsten Winter wieder <sup>6/6</sup>  
eine Eisbahn auf dem Bundesplatz  
gibt, ist noch nicht entschieden.  
Nach Abbau der Eisbahn werden die  
Erkenntnisse aus dem diesjährigen  
Betrieb ausgewertet und es werden  
Gespräche mit allen beteiligten  
Partnern geführt. Da die Berner  
Fasnacht nächstes Jahr erst Ende  
Februar stattfinden wird, wäre es  
jedenfalls möglich, nächstes Jahr  
die Eisbahn auch während der Ber-  
ner Sportwoche zu betreiben.

Wie Sie sehen, hat die Stadt Bern  
im Bereich Eissport einiges be-  
wegt: der Umbau der PostFinance  
Arena ist im Gange, die Vorberei-  
tungen zur Eishockey-WM laufen,  
und viele glückliche Kinder und  
Erwachsene üben sich auf dem Eis  
vor der eindrucklichen Kulisse des  
Bundesplatzes. Ich möchte allen  
danken, die die Stadt Bern dabei  
unterstützt haben.

Alex Tschäppät  
Stadtpräsident